Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 6 (1890)

Heft: 23

Artikel: Der neue Petroleummotor "Buttan"

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578296

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ein Zeugniß für die Lebensfähigkeit der Glasbranche und für die Anstrengungen, die sie macht, um sich ihres Gegners, der ausländischen Konkurrenz, zu erwehren.

Nach der Zollstatistit hätte sich die Einfuhr von feinen Glaswaaren seit dem Jahre 1883 um rund 1300 Meterzentner vermindert. Für Eingeweihte dürfte es aber ziemlich feststehen, daß diese Differenz weniger der Verminderung der Einfuhr, als einer zweckmäßigern Art der Verpackung — gemeine Glaswaaren zu oberst und feine zu unterst in die Kisten! — zuzuschreiben ist.

Im Allgemeinen nimmt die Einfuhr beständig zu, sowohl in Folge vermehrter Nachfrage, als auch weil bekanntlich das Ausland seine Ueberproduktion auf den schweizerischen Markt
— zu oft unglaublichen Bedingungen — zu werfen liebt.

Die Ginfuhr von Fenfterglas hat in den Jahren 1882 bis 1889 zwischen 23,000 und 27,000 Meterzentner gesichwankt und hat im letzten Jahre wieder dieselbe Höhe erreicht wie 1882. Belgien mit seiner enormen Produktion fährt fort, in diesem Artikel ohne eigenen Gewinn seine Konsturrenten zu vernichten. Die Gründe sind einsach genug: es kann und will nicht abrüsten. Seine Konkurrenten stehen ganz in denselben Schuhen, und so dauert dieser bedenkliche Justand fort, ohne daß sein Ende abzusehen wäre. Zum Bortheile des Händlers verdrennt der Fabrikant Unmengen von Kohle und schmelzt unzählige Tonnen Kohmaterial.

Natürlich hoffen die Glasproduzenten auch auf eine bebeutende Erleichterung durch den neuen Zolltarif, bezw. auf eine angemessene Berücksichtigung bei dem Abschlusse neuer Handelsverträge.

Der regelmäßige Lefer dieser Berichte erfährt nichts Neues, wenn er hört, daß die Industriellen der Glasbranche sich abersmals über die höhe der Gisenbahntransporttarife beklagen. (Schluß folgt.)

Verschiedenes.

Der Maurerstreif in Laufanne, schreibt die "Revue", nimmt seinen ruhigen Fortgang. Wie beim Anfange jeden Streiks erflären die Meifter und die Arbeiter, daß fie nicht nachgeben würden und ruhig abwarten könnten. Alle Bauplate find leer; an einem einzigen Orte wird noch gearbeitet, weil auf Rechnung der Stadt und weil die Arbeiter beffere Löhne beziehen. Die Zahl der Ausständigen beträgt gegen Tausend; an ihrer Spite steht ein Ausschuß von zwanzig Mitgliedern (Waadtlandern und Stalienern); ber Präsident, Namens Coda, ift ein noch junger Mann. Ihr Haupt= quartier ift in der Tonhalle der Caroline. Im rauchge= ichwängerten Saale werden Reben gehalten, bald frangöfisch, bald italienisch, alle mit Beifall aufgenommen. Inzwischen spielen die jungen Bursche, die Mörtelträger und die Lehr= linge, Regel und find ftolz auf ihre weißgrüne Rokarde. Die Ausftändischen halten zwei Bersammlungen und einen Umzug im Tage. Sie erflaren, auf ber Bahn ber Befetlichfeit bleiben und felbst Polizei machen zu wollen. Befannt= lich besteht ihre Forderung im zehnstündigen Arbeitstag mit einem Durchschnittslohne von 50 Rp. die Stunde.

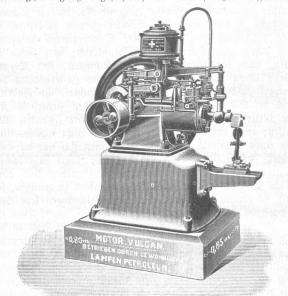
Gießerstrike in Oberburg. Der seit zehn Wochen in Oberburg währende Gießerstrike hat endlich sein Ende gestunden und zwar vollständig zu Ungunsten der Strikenden. Einige haben die Arbeit wieder aufgenommen. Die andern, welche von den Prinzipalen nicht mehr angestellt werden, sind bereits abgereist oder werden dies nun thun müssen. Zu dem Resultat hat der Umstand viel beigetragen, daß einige strikende Arbeiter aus dem Fachverein ausgetreten sind und die Arbeit wieder aufgenommen haben. Zudem sind trot der strengen Bewachung der Zugänge des Dorfes fremde

Arbeiter angelangt. Es bürfte ber Ausgang bieses Strifes, ben man in Arbeiterfreisen mit der größten Aufmerksamkeit verfolgte, bazu beitragen, daß das Strikesieber sich ein wenig mäßigt und in Aussicht stehenbe Arbeitsausstände (wie solche in den anderen schweizerischen Gießereien geplant wurden) bämpfen.

Die Bürcher Berbitledermesse wird auf ben 29. und 30. September und 1. Oftober angesett.

Der nene Betroleummotor "Bulfan".

Wir haben jüngst mitgetheilt, daß sich in Arbon eine Motorenfabrif etablirt hat, welche Petroleummotoren nach einem neuen Patent baut und ganz außerordentlich günstige Erfolge mit ihrem Fabrikat ausweist. Es ift die Firma v. Lüde n. Sie., bei welcher auch die Chefs der renommirten Maschinenfabrik Saurer Söhne betheiligt sind. Die Motoren "Bulkan" Patent C. v. Lüde, arbeiten nicht mit Benzin oder Naphta, Rohpetroleum oder sonstigem leichtslüßigem Kohlenwasserstoff, sondern mit gewöhnlichem Lampenpetroleum, in welchem ein brennendes Streichholz, wenn hineingeworfen, erlöscht. Sie sind deßhalb ganz ungefährlich und bedürsen zur Aufstellung



feiner amtlichen Konzession. Die Motoren werden aus bestem Material in volltommenfter Ausführung hergeftellt. Das Buß= eifen ift gab und bicht, die Lagerbronce besonders legirt in bestgeeignetster Qualität. (Ordinäre Bronce oder Messing fommt bei diefen Motoren pringipiell nicht gur Anwendung.) Wo erforderlich, wird felbst legirtes Spezial-Weißmetall verwendet. Die Schwungrad-Wellen find mit ber Rurbel aus einem Stück beftem gaheftem Beffemerftahl geschmiebet. Die Delung ber Motoren erfolgt felbstthätig und kann die Maichine, wenn in Betrieb gesett, ohne ipezielle Aufsicht arbeiten. Es genügt, ab und ju fich zu überzeugen, ob in den Deloder Betroleumbaffins noch genügend Material vorhanden ift. Der Motor besitt einen fo vorzüglichen Regulator, daß der= felbe fich vor allen ähnlichen Motoren durch feinen außer= ordentlich gleichförmigen Bang auszeichnet. Der Motor ar= beitet ebenso regelmäßig, ob er viel oder wenig zu leiften hat. Er bedarf mahrend des Banges feiner Regulirung.

Diese Eigenschaften empfehlen ihn ebensowohl für jeben Gewerbebetrieb, wie zum Betriebe von Dynamomaschinen, und für alle jene Betriebe, bei benen gleichförmiger Gang nothwendig ift.

Der Motor wird in 3 Größen gebaut. Leistungen: Motor I leistet 2, Maximum $2^1/_3$ effektive Pferdekräfte. Motor II

leistet 4, Maximum 5 effektive Pferdekräfte. Motor III leistet

6, Maximum 71/2 effettive Pferdefrafte.

Betroleumkonsum: Motor I verbraucht an Lampenpetroleum pro Stunde und Pferdefraft ca. 0,5 Rg. oder 0,6 Liter, Motor II. ca. 0,46 Kg. ober 0,56 Liter, Motor III ca. 0,37 Kg. ober 0,48 Liter. Der Liter Petroleum (von 0,825 spez. Gewicht) kostet bei Faßbezug (in der Schweiz) ca. 20 Cts. (Marke "Nobel" von Karl Baumgartner Sohn, älter, in St. Gallen).

Geschwindigkeit: Motor I macht pro Minute 600 Um= drehungen. Die erforderliche Riemenbreite ift = 60 mm. Motor II macht pro Minute 300 Umdrehungen. Die erfor= derliche Riemenbreite ist = 120 mm. Motor III macht pro Minute 300 Umbrehungen. Die erforderliche Riemen= breite ift = 150 mm.

Litteratur.

Im Berlage von Otto Spamer in Leipzig ift soeben unter bem Titel: "Säulen und Träger", Tabellen über bie Tragfäligseit eiserner Säulen und Träger, ein Auszug (in Tajchen-format) aus dem im Auftrage des Bereins Deutscher Gijen- und Stahlindustrieller von E. Scharowsty, Zivilingenieur in Berlin, herausgegebenen "Musterbuch für Eisenkonstruktionen" erschienen. Preis des Werkchens 75 Rp., 20 Czempl. Fr. 12. 50, 100 Czempl. Fr. 56. 25.

Diefer Auszug foll den Bauhandwertern, Gifenhändlern u. a. ein Hissmittel sein, die Tragfähigkeit von vorhandenen Säulen und Trägern zu bestimmen und zu ermitteln, welche Abmessungen eifernen Säulen und Trägern zur llebertragung bestimmter Laften zu geben sind. — Die Auswahl ist so getroffen, daß die im gewöhnslichen Bauwesen oft vorkommenden Säulen und Träger im Auszuge enthalten sind. Dem letzteren vorangestellt sind die deutschen Rormalprofile und eine Anzahl genieteter Träger, legtere jo nach Rummern geordnet, daß das Widerstandsmoment eines jeden Trägers gleich bem Behnfachen feiner Rummer ift.

Soeben erfchien im Berlage von Fr. Wolfram in Duffelborf und ist durch jede bessere Buchhandlung zu beziehen: Die Schmiede-funft, jum praftischen Gebrauche für Schlosser und Schmiede. II. Band: Thore, Balfone, Fronts, Treppens, Firfts und Grabgitter, Confolen, Wetterfahnen 2c. 2c. 100-Tafeln mit Preisberechnungen und Bezugsquellenlifte. Berausgegeben von Josef Feller, Schloffer= meister, Düsseldorf (in Firma Feller u. Bogus.) Preis Fr. 15.65, Der erste Band dieses Wertes (100 Taseln, Thürfüllungen mit Preisberechnung — Preis Fr. 12. 50 — ist ebenfalls zu haben.

Fragen.

238. Bo bezieht man am besten Cementplattenpressen und Modelle, fowie Cementröhrenmodelle verschiedener Dimenfionen?

239. Belches ift die vortheilsafteste Einrichtung gur Be-beigung einer Schreinerwerfitätte von vier hobelbanten? Ift ein hoher Fournierofen von Gifen einem Regulirzylinderofen vorzuda der Plat ein wenig flein ist? 10. Wer liefert gut konstruirte Speichenzapsibbbel

240.

240. Wer liefert gut konftruirte Speichenzapshobel oder Fraisen auf einer Drehbant zu gebrauchen, zum Zäpien der Radsspeichen? Zu welchem Preise?

241. Belche Fabrik oder welches Engros-Geschäft liefert am billigsten ein größeres Quantum Unterlagtuch zu Tapeten?

242. Kennt Jemand eine Einrichtung, um gemauerte Abstrittgruben geruchlos zu verschließen, eventuell besondere Behälter, welche mit den Abfallröhren verbunden und jeweilen durch leere ausgewechselt werden?

243. Benn ein Gefäll auf ein oberichlächtiges Rad 20' ift, schaufeln zwectmäßiger als hölzerne und woher bezieht man solche? Wie viel Pferdetraft hätte ein solches Wasserrad?

Untworten.

Muf Frage 217. Runde Solzichindeln in schöner Baare liefert

billigft: Johann Luginbühl, Zäzwyl, Rt. Bern.

Auf Frage 230. Ich liefere als Bertreter der Schweizerischen Bortland-Cementfabrit St. Sulpice einen Zement, der fich vorsäglich zur Plattenfabrifation eignet. Die Platten haben genau die helle Farbe des Sandsteines, werden nicht flectig und sind sehr hart. F. Bormann-Zix in Zürich, Gefiner-Allee 15, alleiniger Berstreter der Zementfabrik St. Sulpice für die Oftschweiz.

Auf Frage **234.** Der Fragesteller fann bei mir auf Lager kleine Dampfmaschinen von $1\frac{1}{2}$, 2, 3 und mehr Kerdeträften sehen und ersahren, was dieselben kosten und ungesähr an Kohle resp. Holzabsälle oder Lohn verbrauchen. F. Bormanu-Zig in Zürich, Bureau 15 Gehner-Allee, Maschinenlager Josephstr. 22 a. Auf Frage **219**. Gebr. Bartenstein, Brauerei in Uster, haben meines Wissens einen $2\frac{1}{3}$ pierdigen Ketrolmotor zu verkausen und könnten Auskunft über die Leistung solcher Motoren geben. Auf Frage **228**. Unterzeichneter liesert fragl. Zündschnüre in bester Lualität prompt und billig. Muster stehen zu Diensten. A. Genner, Richtersweil am Zürichsee. Aus Frage **236**. Erlaube mir, Ihnen mitzutheilen, daß ich seit der Krämirung 1883 in Zürich als Spezialität Blechschindeln

seit der Prämirung 1883 in Zürich als Spezialität Blechschindeln und Ziegel in verschiedenen Dessins fabrizire. Im weitern wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. A. Labhart, Spengler, in Stectborn.

Auf Frage 236 theile Ihnen mit, daß ich Blechschindeln für Bandbefleidungen anfertige und wünsche ich mit dem Fragesteller in Korrespondeng zu treten. Frang Dormann, Metallwaarenfabrif

Auf Frage 232. Offerire schöne lindene Zuschneidebreiter nach gegebener Größe a 50, 60 und 70 Rp. per Stück, bei größern Quantums Rabatt. Klemens Jten, Drechster in Oberwyl bei Zug. Auf Frage 234. Winsche mit dem Fragesteller in Korrespon-

den zu treten; über gelieserte Dampsmaschinen können prima Reservagen abgegeben werden. Joh. Schrammer, Oberurnen. Auf Frage 237. Benden Sie sich an Bolj u. Weiß in Zürich. Auf Frage 210. Die Unterzeichneten liesern gußeiserne Thürschleiben gelieserne Ehürschleiben gelieser gelieserte gelieserte gelieser g

füllungen in hübschen Modellen. Zeichnungen auf Bunfch gratis.

3. C. Kellethals u. Cie, Bafel. Auf Frage 229. Apparate jum Aufdruden und Einbrennen von Zeichnungen r. auf Kistenbretter liefert die Graviranstalt von J. J. Güller in Hittifon, Kt. Zürich. Auf Frage **235.** Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Ch. Ls. Schnider in Neuveville.

Mut Frage 237. Die Maschinenfabrit von Ch. 28. Schnider in Reuveville baut als Spezialität Zementsteinpreffen für Sandund Kraftbetrieb und tonnten gegenwärtig zwei folde, im Bau begriffene, besichtigt werden. Bunicht mit Fragesteller in Korrespondeng zu treten.

Submiffions = Anzeiger.

lteber die Ausführung ber Rheinbrücke bei Kaiferftuhl und der Korrettion der Landstraße daselbst wird Konturrenz er-öffnet. Pläne und Berträge liegen zur Ginsicht im Büreau des Kantonsingenieurs in Aarau auf. Eingaben für die eine oder andere Baute find bis 8. September 1890 einzureichen bei ber Marg. Baudireftion.

Die Zimmer- und Schreinerarbeiten an bem Schulhaus-bau zu Balbegg auf St. Beatenberg werden hiemit insgesammt oder auch gesondert zur freien Bewerbung ausgeschrieben. bote find verfiegelt unter der Aufschrift "Angebot für Schulhausbis den 10. September nächsthin an Lehrer Marti, Gefretar der Bautommission einzusenden, bei welchem auch nähere Auskunft, sowie Formulare zu Preisofferten erhältlich sind.

Die Anfertigung und Montirung der Gifentonftruftion (ca. 14,700 kg.) fur eine Passerelle für Fußgänger über fünf Ge-leise im Bahnhof Wyl ist in Aktord zu vergeben. Nähere Aus-kunst ertheilt der Bahningenieur in St. Gallen und werden bezüg-

rung erigein ver Sagningenteir in St. Gallen und werden bezugliche Offerten doselbst dis zum 10. Sept. d. J. entgegengenommen.

Die Verlängerung einer Rampe im Bahnhof St. Margrethen um ca. 80 Meter mit ca. 840 Kubikmeter Hinterfüllung und 1590 Duadratmeter Pflästerung ist in Ukford zu vergeben. Nähere Kuskunft ertheilt der Bahn-Ingenieur in St. Gallen, sowie die Bahnhof-Inspektion in St. Margrethen. Bezigliche Offerten werden his 10 Sentember der Salar Rahn-Arabien in St. ben bis 10. September d. J. beim Bahn-Ingenieur in St. Gallen

entgegengenommen. Die Herren J. Heiß u Eie. in Münchweilen beabiichtigen die Erdauung einer mech. Buntweberei. Baumeister, welche auf Uebernahme der Maurerarbeit restektiren, wollen sich gest. von Dienstag den 2. ds., Vormittags 11 Uhr an, auf dem Bureau obiger Firma einsinden, behufs Einsicht der Pläne und Vorausmaß.

Schotten-Carreaux (Rayé-figuré), doppelbreit, reine Bolle, à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 per Meter versenden in beliebiger Meterzahl dirett an Private franco in's Saus Dettinger & Cie., Centralhof, Burich. P. S. Mufter der neuesten und prachtvolliten Kolleftionen

unigehend franko.